

befindlichen Hs. *λ. O. v. OTA I* n. 19 in 8^o, die einst dem Benedictinerkloster auf dem Kahlenberge (*Łysa góra*), Heiligenkreuz (daher die polnische Bezeichnung) angehörte, und 'Iacobi explicationes in epistolas catholicas' enthält, wie Arndt in seiner Ausgabe angiebt; dieser hat 1864 f. 38—39 unsere Annalen entdeckt, die eine Hand des 12. Jh. geschrieben hat, den Codex selbst setzt er ins 11. Jh., sagt aber nichts über seinen Umfang. Eine Schriftprobe findet sich SS. XIX, S. 542/543.

Im 13. Jh. wurden vier noch vorhandene Annalenhss. geschrieben:

Ann. Lubinenses, erhalten auf einem jetzt in der k. Bibliothek zu Berlin als besondere Hs. (Ms. Lat. fol. 321) aufbewahrten Pergamentblatt, das als Einband eines nicht weiter bekannt gewordenen Buches gedient hatte. Eine Schriftprobe ebendasselbst.

Ann. Kamenzenses, gleichfalls als Einband des 1405 angelegten Kamenzer Necrologiums in der Breslauer Universitätsbibliothek erhalten, 1861 von Wattenbach in den *Monumenta Lubensia* p. 62—63 zuerst ediert. Schriftprobe wie oben.

Ann. capituli Cracoviensis und *Ann. Cracovienses compilati* (*Rocznik Krakowski*), in derselben Hs. n. 71 des Krakauer Capitelsarchivs überliefert, deren genaueste Beschreibung sich in Polkowski's Katalog der Hss. dieses Archivs, *Archiwum do dziejów literatury i oświaty w Polsce* (Archiv für Geschichte der Litteratur und der Aufklärung in Polen) III, 143—147 n. 209, 1884, befindet. Die Capitelsannalen wurden 1267, die *compilati* nach 1291 in die anfänglich leer gelassenen Stellen S. 4—6 und 16, vielleicht erst im 14. Jh. eingetragen. Schriftproben wie oben und *Mon. Pol.* II Taf. 5 (S. 780/781).

Dem 14. Jh. gehören die Hss. der folgenden Jahrbücher an:

Ann. Poznanienses, auf dem Vorsatzblatt einer einst dem Posener Domcapitel gehörigen Hs. der *Hist. scholastica* des Petrus Comestor, von Kętrzyński entdeckt und *Mon. Pol.* V, 874—881 veröffentlicht, von mir SS. XXIX, 469—470 wiederholt.

Ann. Miechovienses, Bl. 136—168 am Schlusse einer 1359 vollendeten Hs. *Sermonum de sanctis*, jetzt in der kais. Bibliothek in Petersburg *λ. F. OTA I* n. 51, bis 1388 von einer Hand, dann von 17 verschiedenen Händen bis 1434 fortgesetzt.